



Bei „The Voice Kids“ überzeugte Helena Hein mit dem Song „Another Love“. Auch heute noch ist Musik Teil ihres Lebens. Mit „Besser live“ und „Empty Promises“ steht sie regelmäßig auf der Bühne.



Voller Terminkalender: Als Weinkönigin war Carolin Klöckner an mehr als 250 Tagen unterwegs. Heute arbeitet die ehemalige Weinhoheit im Marketing und baut parallel ein Weingut auf.

## Das hat uns die große BÜHNE gebracht

Sie haben sich bei Wettbewerben durchgesetzt, das Publikum bei Castingshows begeistert und die Bühne aus eigener Erfahrung erlebt: Die Gündelbacherin Carolin Klöckner war Deutsche Weinkönigin, die Ensingerin Mara Walz Deutsche Weinprinzessin, die Hohenhaslacherin Leni Hein bei „Das Supertalent“ und die Knittlingerin Helena Hein bei „The Voice Kids“. Wie denken sie heute über diese Zeit? Was würden sie anders machen? Sie haben es uns erzählt.



Mara Walz als Deutsche Weinkönigin beim Empfang der Stadt Vaihingen mit dem damaligen Vaihinger Oberbürgermeister Gerd Maisch. Heute führt die Ensingerin zusammen mit ihren Eltern das Familienweingut Walz.



Beeindruckend: Mit gerade einmal zwölf Jahren nahm Leni Hein bei „Das Supertalent“ teil und überzeugte alle drei Juroren. Heute arbeitet die Hohenhaslacherin bei einem Juwelier.

### Mara Walz: Deutsche Weinprinzessin 2016/2017

Wer durch Ensingen fährt, wird von Mara Walz persönlich begrüßt. Zumindest fotografisch. Ein Bild am Ortseingang erinnert an die Zeit, in der die damals 25-Jährige bundesweit den deutschen Wein repräsentierte. Es war eine aufregende Zeit. Nicht nur für die Ensingerin selbst, sondern auch für die Leute in Vaihingen, die mitfieberten, als die Württemberger Weinkönigin bei der Wahl zur Deutschen Weinkönigin teilnahm. Am Ende verpasste sie den Sieg zwar knapp, doch sie wurde Deutsche Weinprinzessin. In ihrer Heimat war man mächtig stolz auf sie. Die Stadt unterm Kaltenstein lud zum Empfang ins Rathaus. Der damalige Oberbürgermeister Gerd Maisch fand: „Sie hätte auch das Zeug zur Deutschen Weinkönigin.“ Auf die Wahl zur Deutschen Weinprinzessin folgten viele Termine. Rund 50 waren es, alle mit mindestens einer Übernachtung. Die junge Ensingerin kam rum. Sie besuchte Weinfeste und Weinproben und repräsentierte die edlen Tropfen. Ein Wein-Seminar führte sie sogar bis nach China. Heute ist Mara Walz 33 Jahre alt und Mutter zweier Töchter. Zusammen mit ihren Eltern führt sie das Familienweingut Walz. Über ihre Zeit als Deutsche Weinhoheit sagt sie: „Erfahrungen und Kontakte prägen auch heute noch mein Leben.“

#### Mit welchen drei Worten würdest du deine Zeit als Deutsche Weinprinzessin beschreiben?

Unvergesslich – immer auf Reise – lebenslang prägende Erfahrungen.

#### Was ist deine liebste Erinnerung an diese Zeit?

Mit den anderen beiden Hoheiten haben wir zwölf der 13 deutschen Weinanbaugebiete besucht. Hier konnten wir überall WinzerInnen kennenlernen, ihre Weine und die Region. Diese Touren waren super!

#### Was fiel dir schwer?

Am Anfang war es eine neue Rolle als Vertreterin der Deutschen Weine und die Termine hatten eine andere Reichweite, das hat mir Respekt eingeflößt. Später im Amtsjahr war es schade, manche Orte nur kurz zu besuchen, da die Vereinbarkeit der Arbeit auf unserem Weingut mit den vielen Terminen im Sommer immer wieder sehr sportlich war.

#### Profitierst du heute noch von dieser Erfahrung?

Auf jeden Fall! Ich habe Kontakte und Erfahrungen, die ich nie hätte anders sammeln können. Mit vielen Winzern und den anderen Hoheiten bin ich heute noch vernetzt. Weiterhin wurde mein Engagement im Ehrenamt auch durch die Zeit als Weinprinzessin sehr geprägt.

#### Gibst es etwas, was du im Nachhinein kritisch siehst oder du anders machen würdest?

Ich habe zu oft geschaut, wie es im Vorjahr bei einem ähnlichen Termin war und mich daran orientiert. Heute würde ich der Mara damals mitgeben: „Schau, was dich ausmacht und zeige, was dir wichtig ist!“

#### Was rätst du jungen Leute, die auch Lust auf ein solches Amt haben?

Auf jeden Fall machen! Die Erfahrungen kann einem danach keiner nehmen und der Einsatz der Freizeit lohnt sich. Besinn dich immer darauf, was dir wichtig ist und sei mutig, dich und deine Werte zu zeigen!

### Helena Hein: Teilnehmerin bei The Voice Kids

In der zehnten Staffel des beliebten Casting-Formats „The Voice Kids“ war die Knittlingerin Helena Hein am Start. Sie war damals 13 Jahre alt und schaffte es bis zu den Battles. Bei den Blind Auditions hatte sie mit dem Lied „Another love“ von Tom Odell überzeugt. Gleich drei Juroren drehten sich um und wollten das junge Gesangstalent in ihrem Team haben: Lena, Álvaro Soler und Wincent Weiss. Besonders sympathisch: Der Moment, als sie ihre Mutter auf die Bühne holte, um sich mit ihr zu beraten. Die Wahl fiel schließlich auf Wincent Weiss. Mit „Overpass Graffiti“ ging es in die Battles. Auch da legt sie einen starken Auftritt hin, schaffte es aber nicht weiter. Die Erfahrung und Erlebnisse bleiben ihr aber bis heute. Und auch der Musik ist sie treu geblieben: Mit den Bands „Besser Live“ und „Empty Promises“ steht sie auf der Bühne und ist regelmäßig im Vaihinger Raum zu sehen. Die inzwischen fast 17-Jährige hat im Sommer die Realschule abgeschlossen und im September ein Freiwilliges Soziales Jahr begonnen.

#### Mit welchen drei Worten würdest du deine Zeit bei „The Voice Kids“ beschreiben?

Ich würde die Zeit bei The Voice Kids mit den Worten aufregend, besonders und spannend beschreiben.

#### Was ist deine liebste Erinnerung an diese Zeit?

Es gibt so viele schöne Erinnerungen, aber die schönste war natürlich, als sich die Coaches rumgedreht haben und als ich von Ed Sheeran und Wincent Weiss einen Überraschungs-Videoanruf bekommen habe.

#### Was fiel dir schwer?

Die Aufnahmen waren während Corona, daher wurde uns auch gesagt, dass wir nichts unternehmen dürfen wegen der Ansteckungsgefahr. Das fiel mir ziemlich schwer, da ich mich gerne mit den anderen Kandidaten getroffen und Berlin etwas erkundet hätte.

#### Profitierst du heute noch von dieser Erfahrung?

Eindeutig JA! Mir wurde dort viel beigebracht und ich bin nicht mehr so aufgeregt, auf einer Bühne zu stehen.

#### Gibst es etwas, was du im Nachhinein kritisch siehst oder du anders machen würdest?

Ich denke, ich würde alles wieder genauso machen. Vielleicht etwas selbstbewusster auftreten.

#### Was rätst du jungen Leute, die auch Lust haben, an einer Castingshow teilzunehmen?

Habt keine Angst und traut euch! Ihr lebt nur einmal und habt nichts zu verlieren!



### Carolin Klöckner: Deutsche Weinkönigin 2018/2019

Sie war Vaihinger Weinprinzessin, Württembergische Weinkönigin und sogar Deutsche Weinkönigin: Carolin Klöckner aus Gündelbach holte sich 2018 als damals 23-Jährige die Krone. Als Deutsche Weinkönigin hatte sie viele Termine. An mehr als 250 Tagen war sie unterwegs. Sie moderierte Weinproben, hielt Reden, repräsentierte Weine und bewertete als Jurorin die edlen Tropfen. Heute ist sie 28 Jahre alt, arbeitet in der Lebensmittelbranche im Marketing und baut parallel ein Weingut auf – den Meisenbachhof.

#### Mit welchen drei Worten würdest du deine Zeit als Deutsche Weinkönigin beschreiben?

Meine Zeit als Deutsche Weinkönigin war spannend, aufregend und verbindend. Spannend, weil ich immer wieder neue Facetten der Weinwelt entdecken konnte; aufregend durch die vielen einzigartigen Begegnungen und Momente; und verbindend, weil ich unzählige wertvolle Kontakte und Freundschaften knüpfen durfte.

#### Was ist deine liebste Erinnerung an diese Zeit?

Meine liebste Erinnerung an diese Zeit ist definitiv der Wahlabend selbst. Etwas, bei dem ich immer noch Gänsehaut bekomme. Es war so unfassbar schön zu erleben, wie viele Menschen mitgefiebert haben. Die Atmosphäre war voller Freude und Spannung, und das Gefühl, meine ganze Familie im Saal zu haben, machte es einfach magisch. Dieser Moment bleibt unvergesslich.

#### Was fiel dir schwer?

Anfangs war ich etwas überfordert, weil ich überhaupt nicht damit gerechnet hatte, Deutsche Weinkönigin zu werden. Die Unsicherheit begleitete mich eine Weile, und besonders das ständige Packen und immer das passende Outfit dabei zu haben, war anfangs eine Herausforderung. Aber man wächst mit seinen Aufgaben – gegen Ende war mein Koffer viel besser organisiert, ohne fünf extra Kleider.

#### Profitierst du heute noch von dieser Erfahrung?

Ja, ungemein. Dieses Jahr war wie eine intensive Schule des Lebens. Ich habe viel für meine persönliche Entwicklung mitgenommen. Besonders spannend ist auch, wie viele Menschen mich noch immer mit dem Amt der Deutschen Weinkönigin assoziieren.

#### Gibst es etwas, was du im Nachhinein kritisch siehst oder du anders machen würdest?

Ja, da gibt es tatsächlich etwas. Im Nachhinein bereue ich es, kein Tagebuch geführt zu haben. Es gab so viele schöne Geschichten und besondere Momente, die man sich nicht alle merken kann. Das sehe ich heute kritisch, denn es wäre eine tolle Möglichkeit gewesen, all diese Erinnerungen festzuhalten.

#### Was rätst du jungen Leute, die auch Lust auf ein solches Amt haben?

Wenn du die Chance hast, dann nimm sie unbedingt wahr und geh einfach los. Du kannst nur an Erfahrung gewinnen und hast nichts zu verlieren. Es wäre schade, später zu bereuen, es nicht versucht zu haben. Und vor allem: Nimm den Weg zur Wahl mit Spaß und Offenheit. Es ist zwar schön zu gewinnen, aber die vielen netten Menschen und die schönen Momente auf dem Weg dorthin sind genauso wertvoll.

### Leni Hein: Teilnehmerin bei „Das Supertalent“

Die Hohenhaslacherin war gerade einmal zwölf Jahre jung, als sie ganz viele Leute von sich begeisterte: Als Leni Hein 2017 an der Casting Show „Das Supertalent“ teilnahm, eroberte sie viele Herzen. Die damalige Schülerin hatte zum Lied „Human“ von Christina Perri getanzt und vom Publikum Szenenapplaus bekommen. Sie überzeugte alle drei Juroren und bekam von ihnen den begehrten grünen Haken – das Zeichen zum Weiterkommen. Dieter Bohlen sprach sogar von einer „Hochklasseleistung“. Nach der nächsten Runde war Schluss für sie. Heute denkt sie nur noch ab und zu an die Zeit bei der Casting-Show zurück – „wenn ich darauf angesprochen werde“. Mittlerweile ist sie 19 Jahre alt, hat eine abgeschlossene Ausbildung als Einzelhandelskauffrau und arbeitet bei einem Juwelier.

#### Mit welchen drei Worten würdest du deine Zeit bei „Das Supertalent“ beschreiben?

Aufregend, außergewöhnlich, schön.

#### Was ist deine liebste Erinnerung an diese Zeit?

Dass ich mit meiner Tanzlehrerin Sabrina Kienzle so eine besondere und neue Erfahrung sammeln und mit ihr zusammen diese Herausforderung bewältigen durfte.

#### Was fiel dir schwer?

Mich innerhalb kurzer Zeit auf eine neue Tanzrichtung – Ausdruckstanz – einzustellen und einen Tanz zu lernen, der für mich eine große Umstellung zum Hip-Hop, was ich sonst getanzt habe, war.

#### Profitierst du heute noch von dieser Erfahrung?

Nein.

#### Gibst es etwas, was du im Nachhinein kritisch siehst oder du anders machen würdest?

Ich würde lockerer und entspannter an die Situation herangehen. Etwas kritisch sehe ich, dass die Möglichkeiten, mein „Supertalent“ zu präsentieren, sehr begrenzt und nicht flexibel waren.

#### Was rätst du jungen Leute, die auch Lust haben, an einer Castingshow teilzunehmen?

Sich bewusst zu sein, was man will und was man kann und sich nicht von der Situation einschüchtern zu lassen, sondern sich selbst treu zu bleiben.

